



# Bote vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 148.

Welzheim, Sonntag den 24. September 1893.

27. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

An die Kgl. Oberämter, landwirtschaftl. Vereine und Gemeinden des Landes!

Da man jetzt einen ziemlich genauen Ueberblick über die Futtererträge dieses Jahres hat und feststeht, daß die meisten Gegenden unseres Landes nur geringe Vorräte an Rauhfutter haben und infolge der Trockenheit die Ernte an Wurzelgewächsen, sowie an den eingebauten Herbstfütterpflanzen ebenalls eine geringe ist, so steht zu befürchten, daß in Bälde die Dürrfütterung zu beginnen hat.

Die Landwirte dürften daher aufmerksam gemacht werden, für ihren Viehstand einen Futteretat aufzustellen, um genau prüfen zu können, wie weit sie mit dem vorhandenen Rauhfutter ausreichen und inwieweit sie sich mit Kraftfuttermitteln zu versehen haben, um das Rauhfutter möglichst lange zu erhalten.

Weiter ist darauf aufmerksam zu machen, daß die Notstandskommission noch über ein Quantum Mais verfügt, das zu billigem Preis abgegeben werden kann soweit der Vorrat reicht, weshalb Bestellungen hierauf in Bälde eingereicht werden mögen, zumal voraussichtlich die Nachfrage nach Mais mit Beginn des Winters größer werden und der Preis sich vielleicht steigern wird.

Ähnlich dürfte es sich mit der Beschaffung von Streumaterial verhalten, da mit Beginn des Winters ein großer Streumangel eintreten wird.

Die Notstandskommission verfügt sowohl über holländische Torfstreu, als über die in Schuffenried gewonnene und noch zu gewinnende Torfstreu und Torfmüll, weshalb auch von hier aus etwaiger Bedarf, soweit der Vorrat reicht, gedeckt werden kann.

Stuttgart, am 20. September 1893.

v. D w.

Welzheim.

## Die Gesamtgemeindepfleger

wollen auf 1. Oktober die Marschgebühren verrechnen

Oberamtspflege.

### Bestellungen

auf den

**Bote vom Welzheimer Wald**  
für das IV Quartal 1893

(Oktober, November, Dezember)

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

Expedition & Redaktion.

### Ersatzmittel für Hafer.

Diese Frage ist gegenwärtig von Wichtigkeit, da der Hafer hoch im Preise steht, also durch Verkauf gut verwertet werden kann. Hafer gänzlich den Pferden zu entziehen und durch andere Kraftfuttermittel zu ersetzen, dürfte sich jedoch auf die Dauer nicht durchführen lassen, sobald an die Leistungsfähigkeit des Pferdes große Anforderungen gestellt werden müssen. Hafer ist nicht allein durch seinen erheblichen Gehalt an leicht verdaulichen Nährstoffen, besonders an Fett, von besonderer Bedeutung für Pferde und überhaupt für Arbeitstiere, sondern auch durch seinen Gehalt an sog. Avenin, einem in dem äußeren Teil des Kernens befindlichen narfotischen Körper, welcher auf die Nerven anregend und belebend einwirkt, den Stoffumsatz des Körpers erhöht,

die Kraftäußerung, besonders bei Bethätigung rascher Gangart, steigert, mehr wie jedes andere Körnerfutter. Darum ist Hafer auch kein Massfutter.

Wenn nun aber der Hafer sehr teuer ist, dann ist es wirtschaftlich richtig, ihn ganz oder teilweise, je nach den Anforderungen an die Leistung des Pferdes durch andere Kraftfuttermittel zu ersetzen. Es kommen dabei vornehmlich in Betracht:

1. Die Gerste wird sowohl rein, als mit Hafer gemischt von unsern Pferden gut vertragen, auch bei starker Arbeit. Sie wird zwar etwas schwerer verdaut als Hafer, erzeugt daher eher Kolik als letzterer, man muß deshalb vorichtig sein. Gerste wird wie Hafer geschrotet, in Mischung mit Häcksel und in jeweils nicht zu großen Portionen verabreicht. Bei den jetzigen im Vergleich zu Hafer niederen Gerstenpreisen ist diese Frucht als Pferdefutter beachtenswert. Bei starker Arbeit wird es aber angezeigt sein, doch etwas Hafer mitzufüttern.

2. Roggen erzeugt leichter Verdauungsstörungen als andere Körnerarten, aber nur wenn er pur und in zu großen Mengen gefüttert und zu hastig verzehrt wird. In Mischung mit Haferschrot und mit Heustroh-Häcksel dargereicht, kann er mit bestem Erfolg an Pferde verfüttert werden, wie die im Auftrag des preussischen Kriegsministeriums durch Oberrotharzt Straube angestellten Fütterungsversuche mit Militärpferden ergeben haben.

Weizen ist zu teuer und deshalb kaum in Betracht zu ziehen. Buchweizen spielt nur in

einzelnen Gegenden eine Rolle, ist jedoch als Pferdefutter neben Hafer recht gut zu verwenden.

3. Mais wird allein weniger gut in Verbindung mit Hafer jedoch vorzüglich ertragen und kann auch mit Rücksicht auf seinen Preis sehr wohl als Pferdefutter empfohlen werden, besonders für Lastpferde, überhaupt Tiere schwereren Schlages. Man kann nach und nach bis zu zwei Drittel der Haferration durch grobes Maischrot ersetzen. Allein verabreicht erzeugt Mais bei manchen Pferden Durchfall und schlechte Verdauung, deshalb gehe man nur allmählich zur Maisfütterung über, dann wird bei gewissenhafter Beobachtung kein Nachteil zu riskieren sein.

4. Hülsenfrüchte sind bekanntlich doppelt so reich an Eiweiß, als Körnerfrüchte und brauchen daher auch nicht in zu hohen Gaben verabreicht werden. Bohnen, Erbsen und Wicken werden bei Pferden fast von keinem anderen Kraftfutter übertroffen, gleichviel ob mit oder ohne Hafer verfüttert, sie sättigen sehr und halten am längsten vor. 6—8 Pfund Ackerbohnen oder Erbsen genügen neben Heu- und Strohhäcksel für eine Tagesration, auch bei sehr starker Arbeit, die eine Gabe von 15—20 Pfund Hafer notwendig machen würde. Da das Quantum an Bohnen oder Erbsen nur die Hälfte von der des Hafers beträgt, müssen die Häckselgaben, wenn das Tier satt werden soll, entsprechend erhöht werden, sonst greifen die Pferde die Streu an. Unter den Hülsenfrüchten sind jedoch die Lupinenkörner (bei uns unter dem Namen Kaffee zuweilen



angebaut und als Kaffeesurrogat verwendet) von der Pferdefütterung auszuschließen. Dieselben haben einen giftigen Bitterstoff, der Appetitmangel und Kolik erregt. Die Tiere fressen zu wenig um leistungsfähig zu bleiben. Jedenfalls müßte bei Lupinenfütterung drei Viertel der Kraftfuttermenge aus Hafer bestehen.

5. Delkuchen können nur in kleineren Mengen neben Körnerfutter an schwere Pferde und bei harter Arbeit verfüttert werden.

6. Kleie, Reismehl und Malzkeime gelten auch als gute Pferdemittel, und zwar mit Recht. Man kann jedenfalls die halbe Haferration durch sie ersetzen. Beide sind aber angefeuchtet zu verfüttern und immer in Mischung mit Häcksel, damit bei der Kleie keine Kleisterballen entstehen, die zu Kolik Veranlassung geben können.

Zum Schlusse sei noch bemerkt, daß es sich empfiehlt, die Pferde nach und nach daran zu gewöhnen, daß sie vor der Fütterung getränkt werden. Reines Körnerfutter unmittelbar vor der Tränke zu verfüttern, führt dazu, daß ein großer Teil der Körner vom Magen in den Darm gespült und dort nur ganz unvollständig verdaut und ausgenützt wird. Folgt aber unmittelbar nach der Tränke pures Körnerfutter, dann nehmen sich die Pferde im ersten Hunger nicht Zeit, sorgfältig zu kauen, es können Verdauungsstörungen und Kolik daraus entstehen, umso eher, wenn statt Hafer noch andere Körnerfrüchte verabreicht werden. Am besten wird es sein, Körnerschrot und Häcksel in Mischung nach vorausgegangener Tränke zu verabreichen.

## Aus dem Bezirk und Umgebung.

—r. **Welzheim**, 23. Sept. Die Herbstzeitlose, auch Rühshlutte genannt, die diesen Herbst auch auf dem Welzheimer Wald sehr häufig auftritt, bildet namentlich infolge der Futternot eine nicht zu unterschätzende Gefahr für die Gesundheit des Viehs. Die Pflanze ist in allen Teilen giftig, namentlich die Samen, aber auch die Blätter. Aengstliches Gebrumm, Stöhnen bei jedem Ausatmen und anhaltender Durchfall bilden sichere Anzeichen der Vergiftung. Der Kot ist anfangs grün, wässrig und schleimig, später aber auch blutig. Bei Kühen und Schafen stellt sich meist Schwindel ein. Ein sehr gutes, erprobtes Mittel, das immer und schnell hilft, bildet das Einschütten von Ricinusöl und frischer Milch.

(-) **Welzheim**, 23. Sept. Es ist erfreulich, von Kaisersbach und Umgegend berichten zu können, daß die dortigen Obstbäume sich von den schrecklichen Beschädigungen durch den Hagelschlag des Jahres 1889 gründlich erholt haben, so daß dieselben so voll mit Früchten behangen sind, wie kaum in einem früheren Jahre. Die Güterbesitzer können darum nicht bloß ihren Bedarf an Most- und Kellerobst hinlänglich decken, sondern es bleibt bei verschiedenen noch ein reicher Ueberschuß für den Verkauf übrig, wodurch mancher sonstige Ausfall des Jahres wieder ausgeglichen wird. So wurden am letzten Freitag allein bei Hofmann in Mönchhof 120 Zentner gemischtes Obst à 3 M 50 & gefaßt. Auch in anderer Hinsicht fühlt man sich durch die landwirtschaftlichen Ergebnisse des Jahres befriedigt.

## Württemberg.

**Hall**, 18. Septbr. Am hiesigen Monats-Viehmarkt den 6. ds. blieb in den Stallungen eines hiesigen Gasthauses eine Kuh stehen, die hernach als herrenlos ausgeschrieen wurde. Der eigentliche Eigentümer soll sich damals geäußert haben, als er zwei Kühe in die Stallungen verbrachte, falls er die eine gut verkaufe, hole er die andere nicht mehr ab.

Genug, die betreffende Kuh wurde nicht abgeholt. Heute wurde sie endlich zu 60 M. verkauft.

**Aus dem Oberamt Hall**, 21. September. Gestern abend geriet bei dem Weiler Gangshausen zwischen den Stationen Eckartshausen und Großaltdorf eine von der Weide kommende Kuh auf den Bahnkörper. Das Tier wurde von dem heranbrausenden Blizzug erfasst und etwa 10 Meter weit über den Bahnkörper hinausgeschleudert. Es hatte solche Verletzungen erhalten, daß es geschlachtet werden mußte.

**Magold**, 18. Sept. Dem „Deutschen B.“ wird über den Brand noch berichtet: Um 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr kam in der „Döfen“-Scheuer in einem Anteil, wo der Gemeindegärtner Schweigle zwei Wagen Stroh aufbewahrt hatte, das Feuer aus. Der Himmel war so gerötet, daß es in vielen Nachbarorten taghell wurde. Abgebrannt sind unter anderen Gebäuden das Gasthaus zum Döfen, das Kaufhaus von Schieler, die Buchhandlung und Druckerei von Kaiser 2c. Der Schaden ist sehr groß. Außer Bett- und Kleidungsstücken wurde fast nichts gerettet. Ziegen, Schweine, auch eine Kalbin kamen in den Flammen um. Menschenleben ging glücklicherweise keines zu Grunde. Der alte Kirchturm wurde von den Flammen ergriffen, die vier schönen Glocken fielen herab, der Turm brannte innen ganz aus. Gegen Morgen brannte auch die dem Brandplatz gegenüber liegende Apotheke. Es gelang jedoch, das Feuer im Dachstuhl der Apotheke wieder zu dämpfen. Wäre die Löschmannschaft hier nicht Herr geworden, so wäre noch ein ganzer Stadtteil ergriffen worden. Gegen 4 Uhr fehlte es an Wasser, weil das Wasserreservoir der Wasserversorgung leer war, man mußte Wasser führen. 54 Familien mit wohl über 200 Personen sind obdachlos geworden. Die Not wird wohl sehr groß werden. Elf fremde Feuerwehren haben sich beim Löschen beteiligt, auch die von Calw, Wildberg und Altensteig. Es ist zweifellos, daß der Brand von frevelnder Hand gelegt worden ist. In den letzten Wochen brannte es hier schon zweimal, jedesmal auch in der Sonntagsnacht. Vor vier Jahren war hier bekanntlich ebenfalls ein größerer Brand, bei dem 22 Gebäude abbrannten.

— Dem „Schwäb. Merk.“ wird noch geschrieben: Das Feuer verbreitete sich von der Scheuer des Döfenwirts Böckle aus mit solcher rasender Geschwindigkeit, daß binnen einer Viertelstunde schon mehrere Gebäude lichterloh brannten und die Bewohner derselben kaum das nackte Leben retten konnten. Bis die Feuerwehr eingreifen konnte, stand die halbe, furchtbar eng gebaute Schulgasse in Flammen. Die Thätigkeit derselben mußte sich daher von Anfang darauf beschränken, die Häuser der Marktstraße, der Hirsch- und hintern Gasse zu schützen; die innerhalb dieser drei Straßen liegenden Gebäude mußten verloren gegeben werden. Infolge der anhaltenden Trockenheit war in letzter Zeit auch das Wasser in der städtischen Leitung ziemlich zusammengegangen und so mußte dasselbe aus der entfernt liegenden Magold beschafft werden. Volles Lob gebührt hier den Fuhrleuten und Wasserträgerrinnen. Von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an trafen nach und nach die benachbarten Feuerwehren ein, die Calwer mit dem 5 Uhrzug, und ein reger Wettstreit entfaltete sich. Unendliche Mühe kostete es, den Hirsch und die Gebäude auf der Ostseite der hintern Gasse, sowie die Apotheke in der Marktstraße zu retten. Ein kräftiger Regen, der von 2 Uhr an niederhing, hat nicht zum wenigsten dazu beigetragen, daß das Glend nicht noch größer wurde, auch nach 5 Uhr an der Wind eine andere Richtung an. Schauerlich schön war es an-

zusehen, wie der alte Kirchturm, aus dem Jahre 1330 stammend, von dem verheerenden Element ergriffen wurde und vollständig ausbrannte. Da ihm nicht gut beizukommen ist, dauerte das Feuer im Innern desselben bis heute fort. Viel Mühe bei den Löscharbeiten an demselben gab sich Bezirksfeuerlöschinspektor Schuster. Gegen 6 Uhr morgens war das ganze Feuer in der Hauptsache bezwungen. Keine Kleinigkeit war es dann, 45 obdachlose Familien unterzubringen. Menschenleben sind gottlob nicht zu beklagen. Auch das Vieh konnte fast ausnahmslos gerettet werden. Die wichtigsten von den 27 abgebrannten Hauptgebäuden sind folgende: Kaiser'sche Buchhandlung und Buchdruckerei Verlag des „Gesellschaftler“, Gasthaus zum Döfen, Sattlerei von Braun, Metzgerei von Burkhardt, Schlosserei von Zimmermann, Schmiedewerkstätte von Brezing, Ellenwarengeschäft von Schiler. Brandstiftung wird allgemein angenommen, zumal der Brand wie diejenigen in den Jahren 1868 und 1887 auch am Sonntag ausbrach. Man beabsichtigt, den alten Kirchturm, dessen Gemäuer feststeht, wieder mit Geläute und Bedachung zu versehen.

— **Aus Ludwigsburg**. Das Manöver ist vorbei und Ludwigsburg wieder ruhig, nachdem Sonntag abend der letzte Militärzug abgelassen wurde. Aber nicht ohne Unglück sollte dieses Manöver abgehen. Ein Ulan von den ersten Stuttgartern stürzte und blieb tot, und einen anderen Soldaten traf der Hitzschlag. Er starb auf dem Transport, während etliche andere sich in ärztlicher Behandlung befinden, und um das Unglück voll zu machen, so ist eine Frau aus Kornwestheim überritten und von einem Pferd die Brutt eingetreten worden.

## Deutschland.

**Berlin**, 21. Sept. Heute wurden 3 Choleraverdächtige in das Moabiter Krankenhaus eingeliefert. Sämtliche Fälle betreffen Schifferfamilien.

**Berlin**, 22. Sept. Gestern abend 10 Uhr wurde eine Portiersfrau in der Grünauerstraße von 2 Männern ermordet. Die Thäter wurden sofort dingfest gemacht.

— In Berlin wird eine neue Tageszeitung erscheinen, und zwar in französischer Sprache unter dem Titel „Journal de Berlin.“ Dieselbe bezweckt, die des Deutschen nicht mächtigen Ausländer mit deutschen Zuständen näher bekannt zu machen. Die Tendenz des Blattes soll eine deutsch-nationale sein. Außer den Tagesneuigkeiten verspricht der Herausgeber auch Kunst, Wissenschaft und Litteratur zu berücksichtigen.

**Hamburg**, 20. Sept. Bei einem Typhuskranken wurden Komabazillen gefunden. — In Altona ist der Straßenverkauf von rohem Obst verboten.

**Hamburg**, 20. Septbr. Wie der „Samb. Corr.“ meldet, ist die telegraphische Correspondenz mit Brasilien wieder gestattet; Chiffredespachen bleiben jedoch ausgeschlossen.

**Hamburg**, 22. Sept. Von gestern morgen bis heute morgen sind 17 Choleraerkrankungen vorgekommen, davon verliefen 2 tödlich. Von den früher Erkrankten ist ein vier Wochen altes Kind gestorben. In Altona kam eine weitere Erkrankung vor.

**Riel**, 21. Sept. Die wegen Verdachts der Spionage verhafteten Franzosen sind heute nach Berlin übergeführt worden, wo die Untersuchung stattfindet.

**Danzig**, 20. Sept. Zwischen den Panzerschiffen Gneisenau und Torpedoboot A II. fand am Samstag auf der See eine leichte Berührung statt, wobei das Torpedoboot unerblich beschädigt wurde.

**Strasburg**, 21. Sept. Heute wurden hier

Beim...  
schr Hart, Meffel kosteten 2 M. 60 Pf. bis  
2 M. 80 Pf. und Birnen 2 M. 50 Pf.  
per Str.  
30 Pf.  
40 Pf.  
50 Pf.  
60 Pf.  
per Str.  
19. Sept. Gutsjahr rund 1000  
M. 40 Pf. bis 3 M.  
Dbf 4—5 M. pr. Str.  
21. Septbr. Gemischtes Obst  
3 M. 20 Pf. bis 3 M. 50 Pf., Meffel 3  
M. 40 Pf. bis 3 M. 80 Pf., gebrodene  
18—24 M. pr Paar, Säufelweine bis 76 M.







# Bekanntmachungen.

Alle Sorten

## Lampen & Laternen,

sowie Ziegel

empfiehlt in großer Auswahl.

Reparaturen prompt und billigt.

G. Harsch, Glaschuer  
Ulfdorf.

Altes Zinn

kauft zu den höchsten Preisen

D. D.

Welzheim, den 23. September 1893.

## Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiemit die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Wilhelm**

von seinem langen Leiden an einer Lungenlähmung heute früh 6 Uhr im Alter von bereits 28 Jahren in dem Herrn sanft entschlafen ist.

Beerdigung findet nächsten Montag vormittags 11 Uhr statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
der Vater:

**Elias Greiner.**

## Nähmaschinen

erhält man am besten bei

**Mechaniker Hahn i. Backnang!**

Für das Oberamt

Waiblingen, Marbach, Welzheim und Backnang

## Alleinverkäufer

herorragender Fabrikate.

Eine wirkliche Auswahl in Singer-Nähmaschinen, sowie der neuesten

Phoenix-, Adler-, Kingshiff- und Victoria-Nähmaschinen mit wesentlichen Vorteilen.

Günstige Ratenzahlung und Umtausch.

Reparaturen werden durch mich bei Schlossermstr. Frank in Welzheim ausgeführt.

Ob trüb! Ob schön!

## Photographie

im Bärengarten in Welzheim.

Wiederholt Aufnahmen am

**Sonntag den 24. Septbr.**

durch  
**Photograph Wahl,**  
Schorndorf.

## Sanz-Couverts

mit Firma-Bordruck

das Tausend von 3 Mark 50 Pfg. an werden f a u b e r angefertigt in der

Buchdruckerei von L. Unterzuber.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim.

Confectionsstoffe Schwarze Cachemirs Kleiderstoffe für Herbst und Winter.	Mussteuer- Artikel.	Burkin Salbtuch waschhafte Sosenzeuge.
Fertige	H. Prinz am Markt Murrhardt.	Herren- Kleider.
Normalhemden Cravatten Kragen. Hosenträger Wollene Strickgarne.	Bettfedern Flaum Fertige Betten.	Corsetten von 80 Pfennig an Tricottailen von 120 Pfennig an Schürzen.

## Gelegenheitskauf!

Früh eingetroffen:

Eine Partie **Burkin-Neste** von den billigsten bis zu den feinsten Sachen, die außergewöhnlich billig absetze.

**Bettzeuge** pr. Mtr. v. 40  $\mathcal{L}$ , pr. Elle v. 25  $\mathcal{L}$  an

**Schurzzeuge** 90 Centimeter brt.

**Gösch** Ia. pr. Mtr. v. 50  $\mathcal{L}$ , pr. Elle v. 30  $\mathcal{L}$  an

**Belz-Bigné** Ia. pr. Mtr. v. 50  $\mathcal{L}$ , pr. Elle v. 30  $\mathcal{L}$  an

**Rockstoffe** 85 Cm. brt. pr. Mtr. v. 65  $\mathcal{L}$ , pr. Elle v. 40  $\mathcal{L}$  an.

Zu deren Besichtigung lade höf. ein.

**H. Prinz a. Markt, Murrhardt.**

Gausmannsweiler.

## Schönes Mostobst

verkauft

G. Fröh.

Dieser Tage trifft ein Waggon  
neue und einmal gebrauchte

## Weinfässer

von 100—1000 Liter ein.

S. Söhlh.

Gmeinweiler.

Einen noch guten eichenen

## Wörgeltrog

samt Stein hat zu verkaufen  
Johann Knödler.

Reutlingerlose à 1 & 2 M

Gannstatter à 1 M

Volksfestlose à 1 M

Ulmer à 3 M

Jede Liste 15  $\mathcal{L}$  versendet

**A. Lang, Marktstr., Stuttgart.**

Schuld- und Bürgscheine

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Nächsten Donnerstag

## Kalt & Ziegel- waren

bei

Ziegler Gleich.

Zuch- & Burskin-Versandt.

Detail Verkauf, Engros-Preisen

Cheviot, Burskin, Kammgarn-

Stoffe von  $\mathcal{M}$  2.50 per Meter

bis zu den feinsten Qualitäten

versendet direct jedes Quantum

franco an Jedermann

A. Schmid-Molkenter i. Ulm a/D.

Muster-Auswahl umgehend franco.

Vertreter gesucht.

## Visiten-, Ver- lobungs- & Hochzeits- Karten

werden billig angefertigt in der  
Buchdruckerei Welzheim.

Lehr-Verträge

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer F e n e r.